



UNIVERSITÄT PADERBORN
Die Universität der Informationsgesellschaft

FAKULTÄT EIM · UNIVERSITÄT PADERBORN · 33095 PADERBORN

**FAKULTÄT FÜR
ELEKTROTECHNIK,
INFORMATIK UND
MATHEMATIK**

Einladung zum Fakultätskolloquium

Am Dienstag, dem 17. Dezember 2013, hält

Professor Dr.-Ing. Jochen Kreusel

ABB AG, Ratingen,

Vorsitzender der Energietechnischen Gesellschaft (ETG) im VDE

um 16:15 Uhr im Hörsaal H2 im Rahmen des Fakultätskolloquiums einen Vortrag mit dem Thema:

**„Auswirkungen der Dezentralisierung
in der elektrischen Energieversorgung“.**

Zu dieser Veranstaltung sind alle Interessenten herzlich eingeladen.

Vor dem Vortrag besteht ab 15:30 Uhr im Raum P1.3.10.2 die Möglichkeit, den Gast bei Kaffee und Tee zu begrüßen. Auch hierzu sind alle herzlich eingeladen.

Der Dekan

Der Dekan

Professor
Dr. Jürgen Klüners

Warburger Str. 100
33098 Paderborn
Raum P1.3.10.1
Fon 0 52 51. 60-22 26
Fax 0 52 51. 60-39 91
E-Mail eim-dekan@upb.de
Web www.upb.de/eim

Fakultätsgeschäftsstelle
Solvejg Wolf
Dipl.-Verw.-Betriebswirtin (VWA)
Raum P1.3.10.2
Fon 0 52 51. 60-22 04
Fax 0 52 51. 60-39 91
E-Mail eim-gs@upb.de

3. Dezember 2013

Professor Dr.-Ing. Jochen Kreusel
ABB AG, Ratingen,
Vorsitzender der Energietechnischen Gesellschaft (ETG) im VDE

Abstract

„Auswirkungen der Dezentralisierung in der elektrischen Energieversorgung“

Die elektrische Energieversorgung Deutschlands, aber auch vieler anderer Länder, befindet sich in einem tiefgreifenden Veränderungsprozess. Auslöser ist die politisch gewollte Umgestaltung des Erzeugungssektors hin zu einem hohen Anteil der neuen erneuerbaren Quellen Sonnen- und Windenergie. Diese Veränderung bringt drei grundlegend neue Elemente in die elektrische Energieversorgung Europas: verbrauchsferne Einspeisung, Volatilität und ein hohes Maß an Dezentralität. Letztere findet sich sowohl auf der Einspeisungs- als auch auf der Verbrauchsseite. Die Integration der zukünftig großen Zahl dezentraler Elemente in die in Europa bestehenden wettbewerblichen Elektrizitätsmärkte ist sowohl technisch als auch organisatorisch eine der größten Herausforderungen der Energiewende. Sie erfordert neue Marktakteure, neue Infrastrukturelemente und auch eine geeignete Weiterentwicklung des rechtlichen und regulatorischen Rahmens der Energiewirtschaft.